

Tätigkeitsbericht der Stiftung
maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst
für das Jahr 2013

Tätigkeitsbericht der Stiftung
maecenia für Frauen in Wissenschaft und Kunst
für das Jahr 2013

Unter dem Motto „Wer Frauen stärkt, verändert die Welt“ hat sich die Frankfurter Stiftung **maecenia** für Frauen in Wissenschaft und Kunst der Förderung von Frauen verschrieben, die in Wissenschaft und Kunst eigene Wege gehen. Die Stiftung fördert alle zwei Jahre zukunftsweisende Projekte, die sich aus der Perspektive von Frauen kritisch und konstruktiv mit der Gesellschaft auseinandersetzen und die häufig fächerübergreifend angelegt sind. Gefördert werden auch Vorhaben, die sich den Traditionen und Leistungen von Frauen aus der Vergangenheit widmen, die zu unrecht in Vergessenheit geraten sind. **maecenia** will damit die Präsenz von Frauen in Wissenschaft und Kunst nachhaltig stärken. Neben der Förderung von Projekten ist **maecenia** auch operativ tätig. Die Stiftung hat beispielsweise mit der Veranstaltungsreihe „Königinnenwege“ neue kulturelle Akzente in Frankfurt am Main gesetzt.

Fördertätigkeit laut Stiftungszweck

Die Stiftung **maecenia** hat im Jahr 2013, das gemäß des zweijährigen Turnus nicht zu den Förderjahren gehört, insgesamt 8.892,01 Euro für ihren Stiftungszweck aufgewendet.

Aus dem „Feuerwehrtopf“ für Projekte mit einem regionalen Bezug wurden drei innovative Theaterproduktionen, eine Ausstellung, eine Lesung und eine Veranstaltung gefördert:



- 600 Euro für GIRLSNIGHTOUT – oder: MEIN MUSICAL, FRAUEN AM RANDE DES NERVENZUSAMMENBRUCHS im Theater Landungsbrücken Frankfurt. Bei diesem Stück von Gesine Danckwart führten Marie Helene Anschütz und Marlene Anna Schäfer Regie, die Dramaturgie leitete Boris C. Motzki. Die Premiere fand am 18. April 2013 statt, weitere Vorstellungen gab es am 19. und 25. April sowie am 23. und 26. Mai 2013.
- 800 Euro für die performative Installation von Swoosh Lieu THE FACTORY – EINE BESETZUNGSPROBE, die im Rahmen des Festivals „Implantieren auf Naxos“ vom 13. bis 15. September 2013 in der Naxoshalle gezeigt wurde. Johanna Castell, Katharina Kellermann, Juliane Kremberg und Rosa Wernecke sind die jungen Protagonistinnen von Swoosh Lieu.



- 600 Euro für die Produktion ORTEN des co.lab.tanztheaters zu ihrem 20jährigen Bestehen. Zehn Tänzerinnen und Darstellerinnen unter der Leitung von Petra Lehr setzten sich in humorvollen, sinnlichen und energiegeladenen Szenen mit der Frage nach dem Woher und Wohin auseinander. Am 19. September 2013 fand die Uraufführung im Gallus Theater statt.

- 1.000 Euro für die Ausstellung HUMAN NATURE der Künstlerin Bea Emsbach im Dommuseum vom 25. Mai bis 30. Juni 2013. Bea Emsbach ist 2013 die Trägerin des Marielies Hess-Kunstpreises. Vernissage und Preisverleihung fanden am 24. Mai 2013 im Dommuseum in Frankfurt statt.
- Zu einer Lesung mit Gespräch lud **maecenia** zusammen mit dem Haus am Dom die Autorin Dr. Hilde Schramm ein. Sie las am 10. September 2013 aus ihrem Buch MEINE LEHRERIN, DR. DORA LUX. Hilde Schramm, Tochter von Albert Speer, ist Mitgründerin der Stiftung „Zurückgeben“ in Berlin zur Förderung jüdischer Frauen in Kunst und Wissenschaft und ehemalige Schülerin von Dr. Dora Lux. Mit ihrem Buch setzt sie der widerständigen und mutigen Frau ein Denkmal. **maecenia** beteiligte sich mit 501,01 Euro an den Kosten.
- 500 Euro Zuschuss für die Abschiedsveranstaltung der Frankfurter Frauenschule am 14. Dezember 2013, die nach 32 Jahren ihre Pforten schloss. Sie war eine wichtige „Institution“ der Frauenbewegung als Ort intellektueller Diskussionen zum Feminismus und Adresse für Frauen im Aufbruch.
- Darüber hinaus beteiligte sich **maecenia** im Oktober 2013 mit 11 Euro an der Crowdfunding-Initiative KulturMut der Aventis Foundation und der Internetplattform Startnext für den Fotoman Fiasco von Janet Riedel, Katja Pratschke und Gusztáv Hámos mit Fragmenten des gleichnamigen Buchs von Imre Kertész.

Auswahl der Projektförderung 2014

Aufgrund des zweijährigen Turnus der Projektförderung bei **maecenia** gehörte das Jahr 2013 zu den Antragsjahren. Bis zum Bewerbungsschluss am 1. Mai 2013 gingen wieder über 100 Projektanträge bei der Stiftung ein. In der Vorstandssitzung vom 15. Mai 2013 wählte der Vorstand daraus 17 Kurzbeschreibungen für die sogenannte Short List aus. Diese wurde den Beiratsmitgliedern zugesandt und in einer gemeinsamen Sitzung von Beirat und Vorstand am 11. Juni 2013 ausführlich diskutiert. Acht Projekte bekamen auch ein positives Votum vom Beirat. Die endgültige Entscheidung wurde an den Vorstand delegiert, der in der Sitzung vom 9. Juli 2013 entschied, 2014 acht Projekte mit einer Summe von insgesamt 24.000 Euro zu fördern.

Die ausgewählten Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen setzen die Lebenswirklichkeiten und Freiheitsbestrebungen von Frauen verschiedener Generationen in den Blickpunkt und reflektieren diese in vielfältig konzipierten Projekten. Ein Schwerpunkt liegt 2014 auf dem Genre des Films: Gefördert werden vier Dokumentarfilme und ein Filmfestival. Darüber hinaus unterstützt **maecenia** eine „Pilgerreise“, eine wissenschaftliche Publikation und die Fertigung einer Großplastik.

1. „WO DIE FREIEN FRAUEN WOHNEN“

Antragstellerin: Uschi Madeisky, Frankfurt

Art des Projekts: Dokumentarfilm/Postproduktion

Fördersumme: 4.000 Euro

2. „DIE FRAU MIT DER KAMERA“

Antragstellerin: Claudia von Alemann, Köln

Art des Projekts: Dokumentarfilm

Fördersumme: 3.000 Euro

3. „AM LIEBSTEN WÄRE ICH SELBST MUSIK“

Antragstellerin: Lilo Mangelsdorff, Frankfurt

Art des Projekts: Dokumentarfilm

Fördersumme: 4.000 Euro

4. „FRAGMENTS OF FREEDOM“

Antragstellerin: Magda Wystub, Berlin

Art des Projekts: Dokumentarfilm

Fördersumme: 3.500 Euro

5. „FILM IM HANDTASCHENFORMAT“

Antragstellerin: Heide Schlüpmann, Kinotek Asta Nielsen, Frankfurt

Art des Projekts: Filmfestival

Fördersumme: 3.500 Euro

6. „OFRENDA III – DAS ALLERHEILIGSTE AUF DEN SPUREN GELDES.
EINE PILGERREISE VON ZÜRICH NACH FRANKFURT AM MAIN“

Antragstellerin: Anna Poetter, Weisendorf
Art des Projekts: Pilgerreise und Ausstellung
Fördersumme: 4.000 Euro

7. „MONTSERRAT“

Antragstellerin: Wanda Pratschke, Frankfurt
Art des Projekts: Gipsmodell für Bronzeguss
Fördersumme: 2.000 Euro

8. „FEMINISMEN IN AKTION! EINE PROTEST- UND WIDERSTANDSGE-
SCHICHTE VON DEN TOMATENWÜRFEN BIS ZU DEN SLUTWALKS“

Antragstellerin: Dr. Christiane Leidinger, Berlin
Art des Projekts: Publikation
Fördersumme: 2.000 Euro

Zur ausführlichen Beschreibung der ausgewählten Projekte siehe
Webseite unter „Projekte 2014“.

Highlights 2013

Zwei Beispiele für eine erfolgreiche Förderung

Premiere des Dokumentarfilms „EISHEIMAT“

Am Donnerstag, 5. Dezember 2013 fand im Mal Seh'n Kino in Frankfurt die Kino-Premiere des Dokumentarfilms EISHEIMAT und anschließend ein Gespräch mit der Regisseurin Heike Fink und der Protagonistin Ursúla Guðmundsson statt. Veranstaltet wurde die Premiere von mindjazz pictures, der Deutsch-Isländischen Gesell-



schaft und der Stiftung **maecenia**, die den Film im Jahr 2010 mit 4.000 Euro förderte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg brachen 238 junge deutsche Frauen nach Island auf – eine Annonce des dortigen Bauernverbandes hatte sie dazu bewogen. Was waren ihre persönlichen Gründe, das Nachkriegsdeutschland zu verlassen und in der Abgeschiedenheit der Vulkaninsel zu bleiben? EISHEIMAT portraitiert diese mittlerweile über 80-jährigen Frauen, die auf der rauen Atlantikinsel ein entbehrungsreiches Leben führten, aber eine neue Heimat fanden. „Die Frage nach dem Sein und Werden, dem Dazugehören, dem Einzelnen und der Gemeinschaft stellt sich angesichts der ausgewanderten ‚islandisierten‘ Frauen auf besondere Weise“, berichtet Heike Fink. Sie ist Redakteurin, Drehbuchautorin für Film und Dozentin für Dramaturgie und Drehbuchschreiben. EISHEIMAT ist ihr erstes Dokumentarfilmprojekt.

Fotos von Beatrice Minda in der Sammlung der DZ Bank

TEA TIME IN TEHRAN ist der Titel einer Fotoserie von Beatrice Minda, die von der Kunstsammlung der DZ Bank angekauft wurde und in der Ausstellung DAS FENSTER IM BLICK vom 20. November 2013 bis zum 22. Februar 2014 im Art Foyer der Bank gezeigt wurde.

maecenia freut sich sehr darüber, da die Stiftung die Arbeit der Künstlerin schon länger begleitet und unterstützt hat. Die Fotoausstellung INNENWELT/WAS BLEIBT, eine Kooperation von **maecenia** mit dem Fotografie Forum Frankfurt und der Heussenstamm-Galerie, kuratiert von Celina Lunsford, war 2009 Teil der Königinnenwege IV.

2012 förderte **maecenia** das Ausstellungs- und Buchprojekt IRAN. INTERRUPTED mit 5.000 Euro. Das Buch erscheint im Herbst 2014 im Hatje Cantz Verlag.



Vorträge, Tagungen, Netzwerke

Der ZONTA Club Frankfurt lud Frau Dr. Brinkmann to Broxten, Stifterin von **maecenia**, am 29. April 2013 ein, die Stiftung vorzustellen und aus der Stiftungsarbeit zu berichten. Mit vielen Beispielen und Fotos gab Eva Brinkmann to Broxten einen lebendigen Einblick in 13 Jahre Stiftungsarbeit. Die vielen aus verschiedenen Berufsgruppen stammenden Clubfrauen bildeten ein engagiertes und interessiertes Publikum. Zonta wurde 1919 in den USA als erste weibliche Service-Organisation gegründet und umfasst international mehr als 1.200 Clubs und 30.000 Mitglieder. Ziel dieses internationalen Frauennetzwerks ist es, den rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Status der Frau zu verbessern.

Die Jahrestagung von Pecunia e. V. fand vom 3. bis 5. Mai 2013 am Bodensee statt. Eva Brinkmann to Broxten ist seit 2002 Mitglied dieses Erbinnetzwerks, aus dem einige Spenderinnen für **maecenia** hervorgegangen sind.

Stephanie Mayer-Bömoser und Eva Brinkmann to Broxten nahmen teil am Sonderkongress des Bundesverbands Deutscher Stiftungen in Hildesheim am 5. September 2013. Thema: Mit Weitblick zum Ziel. Strategien für die Stiftungspraxis.

2013 gab es einige Treffen von Stifterinnen in Berlin, die sich zu Fragen des Überlebens der von Frauen gegründeten Stiftungen Gedanken machen. Nicht nur die schwindenden Erträge bereiten Probleme für „kleine“ Stiftungen, auch die Frage der Nachfolge in der Stiftungsführung, die in der Regel von der Gründerin/den Gründerinnen ehrenamtlich geleistet wird, bereitet große Sorgen. Dieser Kreis will sich weiter über mögliche Lösungen (Zusammenlegung – Verbrauchsstiftung – Auflösung) austauschen und mit den jeweiligen Stiftungsaufsichten diskutieren.

Neues aus der Verwaltung und den Gremien

Stephanie Mayer-Bömoser, seit 2009 Mitarbeiterin bei **maecenia**, kehrte nach gut einjähriger Pause aufgrund einer Elternzeitvertretung an der Goethe-Universität zum 1. Juni 2013 zurück. Parallel arbeitet sie weiter als Referentin für Interne Kommunikation an der Universität.

In der Vorstandssitzung am 9. Juli 2013 wurde die Dokumentarfilmerin Pola Sell neu in den Vorstand gewählt. Von Oktober 2012 bis Mai 2013 war sie als Mitarbeiterin im Stiftungsbüro tätig.

Jutta Kaussen, seit zehn Jahren engagiert im Vorstand von **maecenia** tätig, trat zum Jahresende 2013 aufgrund ihrer weiteren beruflichen und privaten Aufgaben von diesem Ehrenamt zurück.

Katharina Völk absolvierte vom 15. August 2013 bis zum 3. Februar 2014 ein Praktikum bei **maecenia** und übernahm engagiert viele Aufgaben.

Am 4. Dezember 2013 kamen Vorstand und Beirat zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Der Jahresabschluss 2012 wurde vorgelegt und besprochen. Der Antrag, den Vorstand zu entlasten, wurde einstimmig angenommen.



Presse

„Was zieh' ich bloß an? Girlsnightout im Theater Landungsbrücken“,
FAZ, 15.05.2013

„Blutrote Naturmenschen. Bea Emsbach hat den Marielies Hess-
Kunstpreis erhalten. Ihre mythischen Zeichnungen zeigt sie im
Frankfurter Dommuseum“, Frankfurter Rundschau, 27.05.2013

„Experiment mit Halle. Die Performance-Reihe ‚Implantieren auf
Naxos‘ will die Lage der freien Theaterszene nicht finanziell, sondern
ästhetisch diskutieren“, Frankfurter Rundschau, 24./25.08.2013.
Das Kollektiv Swoosh Lieu zeigte in der Naxoshalle die Performance
„The Factory – eine Besetzungsprobe“.

„24.000 Euro für Frauenprojekte“, FAZ, 03.09.2013. Presstext
zu den neuen für 2014 zur Förderung ausgewählten Projekten

„Wo kann ich ich sein?‘ Im 20. Jahr seines Bestehens bringt das
co.lab.tanztheater die Produktion ‚Orten‘ zur Premiere“,
Frankfurter Rundschau, 09.09.2013

„Leben aus Koffern“, Strandgut 09/2013. Bericht zur Aufführung
von „Orten“

„Fremdgehen und Heimkehren. 20 Jahre Tanz: Das co.lab.tanztheater
von Petra Lehr bewegt sich in Frankfurt durch ‚Orten‘“,
FAZ, 21.09.2013

„Frauenshule schließt nach 32 Jahren“, Frankfurter Rundschau,
05.12.2013

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 - 17 Uhr
Samstag und Sonntag 11-17 Uhr

Preis gestiftet von
Sparid-Bank
www.sparid-hessen.de

Ausstellung gefördert durch
Marielies Hess-
Stiftung e.V.

hr2
kultur

SPARKassen
Frankfurt am Main

BHF BANK STIFTUNG

maecenia

**BEA
EMSBACH**
[human nature]
25. MAI –
30. JUNI 2013

Eine Ausstellung der Marielies Hess-Stiftung
in Kooperation mit dem Dommuseum Frankfurt
im Dommuseum, Frankfurt am Main,
Domplatz 1

Vernissage und Preisverleihung
24. Mai 2013, 17 Uhr

Gewinnermittlung 2013

Ideeller Tätigkeitsbereich 2013		Euro
Einnahmen		
Spenden		18.925,00
Zuschüsse		0,00
sonstige		<u>0,00</u>
		18.925,00
Ausgaben		
Förderungen		8.892,01
Verwaltungskosten		<u>13.954,97</u>
		22.846,98
Ergebnis ideeller Bereich		-3.921,98
Vermögensverwaltung 2013		Euro
Einnahmen		28.039,32
Ausgaben		<u>360,92</u>
Überschuss		27.678,40
Wirtschaftlicher Betrieb 2013		Euro
Einnahmen		26.515,39
Ausgaben		<u>0,00</u>
Überschuss		26.515,39
Zusammenfassung 2013		Euro
Fehlbetrag Ideeller Tätigkeitsbereich		-3.921,98
Überschuss Vermögensverwaltung		27.678,40
Überschuss Wirtschaftlicher Betrieb		<u>26.515,39</u>
Jahresergebnis lt. EÜR		50.271,81